

tion oder Stiftung zu versorgen schuldig gewesen, gütlich vertragen, also daß der Rath die unterhaltung der Kirchen- und Schuldiener gänzlich über sich genommen, und daneben dem Kloster jährlich ein Malter hießiges Maasses guten reinen Kornes zu geben versprochen. Dagegen aber das Kloster den Decem, so man den Stadt-Decem nennt, dem Rathe eingeräumt und übergeben, wie es der Vortrag sub dato 10. Aug. Neuer Kallender a. 1584 ausweist. (Dornick p. 174.)]

1624.

Den 2. Okt. hat der Rath mit der Priorin neu gelochtert und gereunet im hohen Walde, wobei gewesen Herr Nikl. Kößler, Friederich Kirchhoff, Christoph Schwarzbach und Paul Wagner nebst etlichen aus der Bürgerschaft. (Dornick.)

1659.

*Tristitia vestra vertetur in gaudium.*

Als man zehlt nach Christi geburt 1659 den 4. Maj den Sonntag iubilate umb 4 vhr Nachmittag vnd als vnserm Kloster vorstund die wohlehrwürdige in gott andechtige und geistliche Jungfray Priorin Anna Gebohrne Kanigin, ist aus sonderlicher Schickung und Straf gottes ein grosses gebliges feuer entstanden vonn Görlitzer Thor bei einer schusterin die man sonst die lange schusterin nennet. Als nun die Jungfrauen die Besper vollendet vnd jez das Salve regina beten, da gehet die Vnder-Küsterin vnd wil die oster kerzen auslöschten. So höret sie, daß feuer glöcklein leuten. Solchs werden die andern jungfrauen baldt gewahr. So ging die Ganterin und zeigt solches der wohlehrwürdigen Jungfray Priorin an, welche in ihrem stuhl bettende knieet. Baldt da war das geschrey; es wer schon vber die halbe stad. Da sahen die jungfrauen zum cohrgang fenstern hinaus. So schlug schon der schwarze rauch außs kloster zu vber die Naumburg'sche gasse. Was solten man vor schrecken anfangen. Die wohlehrwürdige Jungfray Priorin lif den registern vnd andern Mobilien zu; die Cisterin vnd vnder Cisterin liffen den cohre schmucke zu; die eine jungfrau lif vnd holte die coralbicher in der kirchen; die fray Sabina lif den gast bettern aufm pfarrhoff zu; die andern jungfraun aber liffen ihn ihre zehlen. Nun die wohlehrwürdige Fray Priorin hatt vermeinet, es wehr so hell vom Sonnenschein; so brante aber die gar